

# Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg.



## Abschlussbericht

### Landwirtschaftlicher Entdeckergarten im Freilichtmuseum am Kiekeberg

Obstbau, Viehzucht und Ackerbau  
im Spannungsfeld alltäglichen Handelns und nachhaltigen Wirtschaftens

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Ausgangspunkt</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Projektziele</b>	<b>4</b>
2.1	Arterhaltung: Der Landwirtschaftliche Entdeckergarten als Gen-Archiv	4
2.2	Klasse statt Masse: Der Landwirtschaftliche Entdeckergarten als Umweltschützer	5
2.3	Versuch macht klug: Der Landwirtschaftliche Entdeckergarten als Freiluftklassenzimmer	6
<b>3.</b>	<b>Projektstruktur</b>	<b>7</b>
3.1	Projektkoordination und Projektmanagement	7
3.2	Beratung durch Externe	8
3.3	Förderung durch Dritte	9
<b>4.</b>	<b>Projektverlauf während der Bauphase</b>	<b>10</b>
4.1	Beteiligte	10
4.2	Zeitlicher Ablauf	11
4.3	Wichtige Bauabschnitte	11
4.3.1	Obstbaumpflanzungen	12
4.3.2	Anlage der Entdeckerhügel	13
4.3.3	Aufbau des Info-Pilzes	14
4.3.4	Aufbau der landwirtschaftlichen Modelle	15
4.3.5	Anlage der Versuchsfelder	16
<b>5.</b>	<b>Umsetzung Informationskonzept</b>	<b>17</b>
<b>6.</b>	<b>Umsetzung des umweltpädagogischen Vermittlungskonzeptes</b>	<b>21</b>
6.1	Der Obstbau (Lerneinheit I)	21
6.2	Die Viehzucht (Lerneinheit II)	23
6.3	Der Ackerbau (Lerneinheit III)	25
6.4	Pädagogische Vernetzung mit Freilichtmuseum und Agrarium	27
6.5	Projektstatus Freiluftklassenzimmer	28
<b>7.</b>	<b>Umsetzung ökologisches Konzept (Kurzbericht)</b>	<b>29</b>
<b>8.</b>	<b>Umsetzung Sozialkonzept (Kurzbericht)</b>	<b>30</b>
<b>9.</b>	<b>Kommunikation</b>	<b>31</b>
9.1	Begleitende Öffentlichkeitsarbeit	31
9.2	Printmedien und Publikationen	32
9.3	Web 2.0 (Homepage, Newsletter, Facebook)	33
9.4	Mitarbeiterschulungen	34

<b>10.</b>	<b>Kooperationspartner</b>	<b>34</b>
10.1	Regionalpark Rosengarten	34
10.2	igs - Internationale Gartenschau 2013	35
<b>11.</b>	<b>Momentaufnahme und Ausblick</b>	<b>36</b>
	<b>Anlagen</b>	<b>37</b>
1.	Lageplan Landwirtschaftlicher Entdeckergarten	
2.	Leitbild Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg	
3.	Auszug Presseecho Förderverein Integriertes Obst aus dem Alten Land e. V.	
4.	Auszug Presseecho Landwirtschaftlicher Entdeckergarten	
5.	Kurzführer Freilichtmuseum am Kiekeberg (Beilage Umschlag)	
6.	Handzettel Landwirtschaftlicher Entdeckergarten (Beilage Umschlag)	
7.	Aufsatz im Begleitband zur Eröffnung des Agrariums	
8.	Internetauftritt Landwirtschaftlicher Entdeckergarten	
9.	Newsletter Freilichtmuseum am Kiekeberg	

## **1. Ausgangspunkt**

Parkplatzmangel steht am Beginn der Entwicklungsgeschichte des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens im Freilichtmuseum am Kiekeberg. In den vergangenen Jahren fehlten immer wieder, und insbesondere an besuchsstarken Aktionstagen, ausreichend Stellplätze für ein erhöhtes PKW-Aufkommen. Während sich das Museum mit Notlösungen zu behelfen wusste, blieb die Belastung der Anrainer immer problematisch.

Mit den Planungsarbeiten zum Agrarium – einem neuen und großzügigen Ausstellungskomplex des Freilichtmuseums am Kiekeberg, der einen Anstieg der Besuche auch in der Woche mit sich bringen würde – kam 2007 das dringend benötigte „Land in Sicht“: Der Landkreis Harburg erwarb für das Museum in unmittelbarer Nachbarschaft 40.000 Quadratmeter Brachland.

Motiviert durch das Bestreben, der teuer erworbenen Fläche neben einer profanen Parkplatzfunktion auch einen gemeinnützigen Mehrwert zu verleihen, veränderte sich das ursprünglich eindimensionale Vorhaben sukzessive. Schließlich entstand ein multifunktionales und damit vollkommen neuartiges Nutzungskonzept, das das umweltpädagogische Vermittlungsangebot eines Landwirtschaftlichen Entdeckergartens mit einem ökologischen Besucherparkplatz vereint.

Mit Beginn der konkreten Planungsphase fiel im Juli 2010 die Entscheidung, das Projekt Landwirtschaftlicher Entdeckergarten vom Projekt Besucherparkplatz zu trennen. Schließlich entstanden zwei Vorhaben ganz unterschiedlicher Ausrichtung, die jedoch parallel – von August 2011 bis April 2012 – umgesetzt werden konnten.

Der vorliegende Abschlussbericht dokumentiert die wichtigsten Etappen im Entstehungsprozess des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens. Von Beginn an richtungsweisend für das Projekt war dessen pädagogisch-ökologische Ausrichtung, die sich in drei konkreten Zielen – erläutert in Kapitel zwei – manifestiert. Es folgt die Darstellung der Projektstruktur mit allen direkt und indirekt an der Umsetzung Beteiligten. Während Kapitel vier den Projektverlauf im zeitlichen Gesamtzusammenhang skizziert, verdeutlichen Kapitel fünf bis acht die Umsetzung der unterschiedlichen Teilkonzepte des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens: seines Informationskonzeptes (5), seines umweltpädagogischen Vermittlungskonzeptes (6), seines ökologischen Konzeptes (7) und seines Sozialkonzeptes (8). Der Weg des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens in die öffentliche Wahrnehmung erfolgt über unterschiedliche kommunikative Maßnahmen, die in Kapitel neun vorgestellt werden. Nach einer kurzen Vorstellung zentraler Kooperationspartner schließt der Bericht mit einem Ausblick auf kurz-, mittel- und längerfristig zu realisierende Aufgaben.

## 2. Projektziele

Übergeordnetes Ziel des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens ist die Sensibilisierung seiner Besucher für die Themen Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft auf der Grundlage eines umweltpädagogischen Vermittlungskonzeptes. In dessen Mittelpunkt stehen drei Lerneinheiten: Obstbau, Viehzucht und Ackerbau. Sie bilden die vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklungen in den fokussierten Bereichen vielfältig und kompakt ab (Anlage 1: Lageplan Landwirtschaftlicher Entdeckergarten).

### 2.1 Arterhaltung: Der Landwirtschaftliche Entdeckergarten als Gen-Archiv

Charakteristisches Erscheinungsbild des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens ist seine Bepflanzung mit insgesamt 314 regionalen und vom Aussterben bedrohten Apfel-, Kirsch- und Birnbaumarten. Dazu zählen beispielsweise der Großmutterapfel aus der Nordheide, der Hasenkopf aus der Zentralheide oder der Altländer Pfannkuchen aus der Elbmarsch. Hinter diesem außergewöhnlichen Bepflanzungskonzept, das in Abstimmung mit dem renommierten Pomologen Eckart Brandt entwickelt wurde, steht in erster Linie das Bestreben des Freilichtmuseums am Kiekeberg, auf dem Landwirtschaftlichen Entdeckergarten ein Gen-Archiv für regionale Kulturpflanzen zu etablieren, das Arterhaltung und Sortenvielfalt langfristig fördert.



Eine Entdeckertour zum Thema Obstbau bringt Besuchern den Aspekt der biologischen Diversität näher. Unterschiedliche, über das Areal verteilte Stationen, führen einfach und kompakt in die Entwicklung des Obstbaus ein. Auch verdeutlichen sie den Nutzen historischer Obstsorten für heutige Züchtung, denn auf historische Obstsorten wird für Einkreuzungen zurückgegriffen, sobald der Bestand einer modernen Sorte in Gefahr gerät.

## 2.2 Klasse statt Masse: Der Landwirtschaftliche Entdeckergarten als Umweltschützer

Seit dem 25. Juni 2012 unterliegt die gesamte Obstbaufläche des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens dem Zertifizierungsprozess durch Bioland. Nach einer vorgeschriebenen Umstellungsphase von 36 Monaten besitzen seine Früchte zertifizierte Bioland-Qualität. Das Freilichtmuseum am Kiekeberg setzt damit sein ökologisches Engagement im Sinne seines Umweltleitbildes konsequent fort (Anlage 2: Leitbild Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg).

„Klasse statt Masse“ vermittelt der Landwirtschaftlichen Entdeckergarten seinen Besuchern beispielsweise mit Hilfe eines Sinnesparcours rund um das Thema Apfel, der Qualitätsunterschiede durch den direkten Vergleich biologischer Ware mit Massenprodukten aufzeigt.



Die schweren Folgen des weltweit beachtlichen Fleisch- und Milchkonsums für Tier und Umwelt werden im Rahmen der Entdeckertour Viehzucht demonstriert.

### 2.3 Versuch macht klug:

#### Der Landwirtschaftliche Entdeckergarten als Freiluftklassenzimmer

Mit insgesamt vier Versuchsfeldern bietet der Landwirtschaftliche Entdeckergarten Bildungseinrichtungen attraktive „Freiluftklassenzimmer“. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche im Rahmen längerfristig angelegter Schulkooperationen frühzeitig und damit nachhaltig an den respektvollen wie kritischen Umgang mit Nahrungsmitteln heranzuführen. Es sind die kritischen Konsumenten von morgen, deren reflektiertes Kaufverhalten Gutes für Tier und Umwelt tut.



Unter dem Motto „Versuch macht klug“ kann das in der Schule theoretisch Erlernte im Rahmen von Projekten „spielerisch“ auf den Versuchsfeldern umgesetzt und im wahrsten Sinne des Wortes begriffen werden. Durch den Anbau von Getreide und Gemüse erhalten Kinder und Jugendliche Einblick in grundlegende Prozesse der Lebensmittelherstellung, die schließlich wichtige Fragen aufwerfen und diese beantworten. So wird anschaulich vermittelt, was ein Grundnahrungsmittel ist, was ein Bioprodukt zu einem Bioprodukt macht oder was Artenvielfalt für die Herstellung und Qualität unserer Lebensmittel bedeutet.

### **3. Projektstruktur**

Formal entstand der Landwirtschaftliche Entdeckergarten als Kooperationsprojekt des Landkreises Harburg und des Freilichtmuseums am Kiekeberg. Rückblickend betrachtet, ist er ein Gemeinschaftsprojekt unzähliger Beteiligter, ohne deren inhaltliche und finanzielle Unterstützung die Realisierung dieses Vorhabens nicht in der ausgeführten Dimension möglich gewesen wäre.

#### **3.1 Projektkoordination und Projektmanagement**

Aus Gründen der Drittmittelförderung war der Landkreis Harburg Antragsteller der gesamten Maßnahme. Über seine Stabsstelle Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung koordinierte er die Abstimmungsprozesse mit den Förderern übergeordnet. Die Antragsunterlagen entstanden in enger Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Projektentwicklung + Controlling des Freilichtmuseums am Kiekeberg. Das Projektmanagement oblag während der gesamten Planungs- und Bauzeit dem Freilichtmuseum am Kiekeberg unter Projektleitung von Carina Meyer. Unterstützung erhielt die Projektleitung durch interne und externe Fachleute:

- Fundiertes Fachwissen und viel praktische Erfahrung kumulieren im umweltpädagogischen Vermittlungskonzept, das Museumspädagoginnen und Museumspädagogen der Abteilung Besucherservice entwickelten und fortwährend optimieren.
- Die Abteilung Volkskunde betreute das Projekt – und insbesondere die Inhalte der Informationstafeln – wissenschaftlich.
- Von großer Hilfe für grundlegende Planungsarbeiten – für eine sinnvolle Strukturierung des Areals, für die Anlage des Weidelandes oder der Versuchsfelder – waren zahlreiche fachkundige Hinweise von museumseigenem Landwirt und Gärtner.
- Baufachlich begleitete die Ingenieurgesellschaft für Bau- und Vermessungswesen W. Odermann – H. Krause die Planungs- und Umsetzungsphase. Das Büro Odermann und Krause zeichnet sich zudem für die Kostenaufstellung, die Erstellung des Leistungsverzeichnisses und für die spätere Bauleitung verantwortlich.

Als besondere Herausforderung während der Bauphase erwies sich der Umstand, dass es zwei weitere Bauprojekte parallel zu berücksichtigen galt: zum einen die Großbaustelle Agrarium, zum anderen (und insbesondere) die Anlage eines Kreisverkehrsplatzes, der heute an den Landwirtschaftlichen Entdeckergarten angrenzt.

### 3.2 Beratung durch Externe

In der Tat gut beraten war das Freilichtmuseum am Kiekeberg mit Eckart Brandt, dem Verein Bioland e. V. und dem Förderverein Integriertes Obst aus dem Alten Land e. V. Die externen Fachleute begleiteten die Entstehung des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens mit profundem Wissen, viel Enthusiasmus und dem kritischen und so wichtigen Blick von außen.

Seit Jahrzehnten engagiert sich **Eckart Brandt**, einer der renommiertesten Pomologen Deutschlands, unermüdlich und voller Leidenschaft für den Erhalt historischer Obstbaumsorten. Auch der Landwirtschaftliche Entdeckergarten verdankt ihm sein heutiges Erscheinungsbild, das durch eine beeindruckende Vielfalt fast vergessener, regionaltypischer Obstbäume charakterisiert ist. Seit Eröffnung fördert Eckart Brandt die Außenwahrnehmung des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens durch sachkundige Führungen über das Gelände.

Weitere wichtige Beraterfunktion übernahm der **Verein Bioland e. V.** Er zeigte sich von Beginn an vom multifunktionalen Gesamtkonzept des Vorhabens begeistert und stimmte der Überführung der Anbauflächen in zertifiziertes Bioland ohne weiteres zu.

Der **Förderverein Integriertes Obst aus dem Alten Land e. V.** engagiert sich seit mehreren Jahren mit der Aktion „Schulapfel“ für eine bewusste und gesunde Ernährung durch regional angebautes Obst. Die Zusammenarbeit mit dem Förderverein war zum einen für die inhaltliche Entwicklung des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens hilfreich. Hier stand er dem Freilichtmuseum am Kiekeberg mit seinem fundierten Fachwissen zum Obstbau beratend zur Seite, das heute in sechs Informationstafeln zum Schulapfel-Projekt deutlich wird. Zum anderen ist der Förderverein wichtiger Multiplikator für den Landwirtschaftlichen Entdeckergarten. So kommuniziert ein viermal jährlich erscheinendes Mitteilungsblatt des Vereins auch Informationen zu Museum und Entdeckergarten an rund 600 Mitglieder – darunter wichtige Zielgruppen wie Schulen oder Fachleute (Anlage 3: Auszug Presseecho des Fördervereins).

### 3.3 Förderung durch Dritte

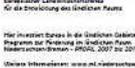
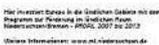
Projektentscheidende Drittmittel wurden durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt und die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung bereitgestellt. Der Fokus der Förderung lag dabei insbesondere auf dem umweltpädagogischen Vermittlungsansatz und auf dem ökologischen Mehrwert des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens.

Weitere finanzielle Unterstützung erfolgte durch die Klosterkammer Hannover, den Förderfonds Hamburg/Niedersachsen der Metropolregion Hamburg, durch den Landkreis Harburg und die Gemeinde Rosengarten. Diese Drittmittelförderung fokussierte auch den Ausbau der touristischen Infrastruktur der Metropolregion Hamburg und die regionale Standortförderung.

Darüber hinaus hat der Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg e. V. mit der Aktion „Baum sucht Pate“ eine Initiative ins Leben gerufen, die die Pflege der Obstbäume des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens langfristig sichert. Ein persönliches Namensschild an dem jeweiligen Pflanzpfahl der Bäume erinnert dauerhaft an das Engagement der Obstbaumpaten.

An dieser Stelle sei den Förderern herzlich für ihre finanzielle und inhaltliche Unterstützung gedankt, ohne die eine Realisation des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens nicht in dem Umfang wie er sich heute darstellt, möglich gewesen wäre.

**Landwirtschaftlicher Entdeckergarten und Besucherparkplatz**  
**Die Finanzierung wird gewährleistet durch:**

Landwirtschaftlicher Entdeckergarten	Besucherparkplatz
 Deutsche Bundesstiftung Umwelt www.dbu.de	 Auf Initiative des Landes Niedersachsen beteiligt sich die Europäische Union an der Förderung des Projektes: Anlage eines Besucherparkplatzes
 Umweltstiftung Niedersachsen	 Niedersächsischer Landwirtschaftssektor für die Entwicklung des ländlichen Raumes
 KLOSTERKAMMER HANNOVER	 Europa fördert Niedersachsen
 metropolregion hamburg	 Für in erster Linie in die Qualifikation Gebiete mit dem Programm zur Förderung im ländlichen Raum Niedersachsen-Struktur - 2007 bis 2013 Weitere Informationen: www.ml.niedersachsen.de
 Landkreis Harburg Metropolregion Hamburg	 FREILICHTMUSEUM AM KIEKEBERG
	 Gemeinde Rosengarten

#### **4. Projektverlauf während der Bauphase**

Nach einer intensiven Planungsphase wurde der Landwirtschaftliche Entdeckergarten innerhalb von nur acht Monaten errichtet.

##### **4.1 Beteiligte**

An der Baumaßnahme waren die folgenden Firmen und Institutionen beteiligt:

- **Bauherr und Eigentümer**

Landkreis Harburg

- **Nutzer und Betreiber**

Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg

- **Objektplanung und Bauüberwachung**

Ingenieurgesellschaft für Bau- und Vermessungswesen W. Odermann – H. Krause/Lüneburg

- **Ausführende Baufirmen**

Landwirtschaftlicher Entdeckergarten:

Hermann Wehrs Garten- und Landschaftsbau GmbH/Walsrode

Info-Pilz: Horns Holzbau Ltd./Wriedel

- **Projektsteuerung und Straßenbaulastträger**

Landkreis Harburg

- **Lieferant Obstbäume**

Eckart Brandt/Großenwörden

- **Archäologische Voruntersuchung**

Helms-Museum/Hamburg

- **Kampfmittelsondierung**

Schollenberger Kampfmittelbergung GmbH/Celle

## **4.2 Zeitlicher Ablauf**

Vor Freigabe des Geländes für die eigentlichen Bauarbeiten standen umfangreiche Vorarbeiten an. Im Frühjahr 2009 sondierte der Kampfmittelräumdienst das gesamte Areal, da das Gebiet um den Kiekeberg im Zweiten Weltkrieg als Flakstellung gedient hatte. Entsprechend zahlreich waren die Funde. Nach Freigabe der Fläche im Spätsommer 2009 begann das Helms-Museum aus Harburg mit archäologischen Grabungen. In der Folgezeit wurden mehrere Feuerstellen einer Langobardensiedlung und damit regionalgeschichtlich bedeutende Funde freigelegt.

Nach Abschluss der Vorarbeiten und Eingang aller Förderbescheide konnte die Ausschreibung für die Realisierung des Gesamtvorhabens – also für Landwirtschaftlichen Entdeckergarten und Besucherparkplatz – erfolgen. Die Submission wurde für den 27. Juli 2011 festgesetzt. Der wirtschaftlichste Bieter war die Firma Hermann Wehrs Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Walsrode. Die Bauanlaufberatung fand am 16. August 2011 im Freilichtmuseum am Kiekeberg statt.

In der Zeit vom 16. August 2011 bis 24. April 2012 wurden relativ zeitgleich zwei Bauvorhaben realisiert: die Anlage des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens und der Bau des Besucherparkplatzes. Die technische Abnahme der Gesamtfläche erfolgte am 24. April 2012. Die Abnahme der Obstbäume fand aufgrund der Wuchsphase am 12. Juni 2012 statt.

Am 30. Juni 2012 wurde der Landwirtschaftliche Entdeckergarten bei strahlendem Sonnenschein und mit rund 200 geladenen Gästen feierlich eröffnet.

## **4.3 Wichtige Bauabschnitte**

Während der Bauphase markieren die Obstbaumpflanzungen, die Anlage der Entdeckerhügel, der Aufbau des Info-Pilzes, die Installation der landwirtschaftlichen Modelle und die Anlage der Versuchsfelder wichtige Bauabschnitte.

### 4.3.1 Obstbaumpflanzungen

Ganz nach Plan konnte im Herbst 2011 mit der Pflanzung der überwiegenden Zahl an Obstbäumen begonnen werden. Die insgesamt 314 Obstbäume stammen zu einem überwiegenden Teil aus der Zucht von Eckart Brandt, vereinzelt wurden Sorten über andere Baumschulen bezogen.

Über eine Nummer auf einem bis ins Detail ausgearbeiteten Pflanzplan erhielt jeder Baum seinen genauen Standort. Neben Eckart Brandt begleitete eine Mitarbeiterin des Freilichtmuseums am Kiekeberg die Pflanzarbeiten.



Mit Ausnahme jüngerer Obstbaumsorten, die aus bautechnischen Gründen erst im Frühjahr 2012 eingesetzt werden konnten, war die Hauptpflanzphase bis zum 20. Dezember 2011 abgeschlossen.

#### 4.3.2 Anlage der Entdeckerhügel

An der südlichen und östlichen Begrenzung des Areals entstanden ebenfalls ab Herbst 2011 die geplanten Entdeckerhügel als großzügige Aussichtsplattformen für Besucher.



Die aus vorhandener Erde aufgetragenen Hügel haben eine Höhe von ca. 1,5 Meter und sind über eingelassene Holzstufen begehbar. Im Frühjahr 2012 erhielten beide Entdeckerhügel Informationstafeln, die über Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung informieren.



### 4.3.3 Aufbau des Info-Pilzes

Der so genannte Info-Pilz, der auf dem Landwirtschaftlichen Entdeckergarten erste Anlaufstelle für Besucher ist, wurde ursprünglich nach der historischen Vorlage eines Milchpilzes, wie er bereits im Gelände des Museums steht, entworfen.

Während des Baus stieß die ausführende Firma immer wieder auf massive, durch das Material bedingte Grenzen: So gestaltete es sich als schwierig, die Rundung des Daches umzusetzen. Von der geplanten konkaven Wölbung der Seitenwände wurde schließlich ganz abgesehen. Zu guter Letzt verzögerten ungünstige Witterungsbedingungen die Abdichtungsarbeiten der Oberfläche.



Die Abweichungen des Nachbaus vom Vorbild mussten schließlich zugunsten eines ohnehin bereits überstrapazierten Zeit- und Kostenplans in Kauf genommen werden. Die bautechnische Abnahme wurde am 26. Juni 2012 – nur vier Tage vor Eröffnungstermin – durchgeführt.



#### 4.3.4 Aufbau der landwirtschaftlichen Modelle

Nach Abschluss aller Bauarbeiten folgte der Aufbau fünf landwirtschaftlicher Modelle im Gelände: drei lebensgroßer Stahl-Silhouetten unterschiedlicher Kuhtypen, eines mobilen Melkstandes und eines Kälberiglus. Alle Modelle sind wichtiger Bestandteil des umweltpädagogischen Vermittlungskonzeptes.



Die Restaurierung des mobilen Melkstandes erwies sich als unvorhergesehen aufwendig und zeitintensiv. Gleiches gilt für die Planung und Umsetzung der Kuh-Silhouetten. Zum einen musste die prägnante Form der Tiere auch in stilisierter Form zur Geltung kommen.



Zum anderen bedeutete die Verankerung der massiven Objekte in einem durch viel Regen stark aufgeweichten Boden eine besondere Herausforderung.

#### 4.3.5 Anlage der Versuchsfelder

Am nordwestlichen Rand des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens wurden vier Versuchsfelder von je 14 x 20 Meter Größe angelegt, um langfristig unterschiedliche Gemüse- und Getreidesorten zu tragen. Neben den erwähnten landwirtschaftlichen Modellen stellen die Versuchsfelder ein weiteres wichtiges Element des museumspädagogischen Vermittlungskonzeptes dar.



Da der Boden viele Jahre brach gelegen hatte, der Wildkrautbestand damit zu hoch war, wurde im April 2012 zunächst nur ein Versuchsfeld wie geplant mit Mais – einer viel beachteten Multifunktionspflanze – bestellt. Die drei verbleibenden Flächen bekamen auf Anraten des Gärtners Zwischenfrüchte – Phazelien, Lupinen und Buchweizen – eingesät. Zwischenfrüchte verdrängen durch ihr schnelles Wachstum den Wildkrautbestand. Der Boden erhält damit ohne Einsatz konventioneller Düngemittel und im Sinne der Bioland-Zertifizierung seine Struktur zurück. Vorübergehend informieren temporär installierte Tafeln über die Geschichte und den Nutzen der Zwischenfrüchte.

## 5. Umsetzung des Informationskonzeptes

Wie im Konzept ausgeführt, hat der Landwirtschaftliche Entdeckergarten eine „leitende Funktion“. Er informiert Besucher

- über Entdeckertouren durch das Gelände,
- über das Freilichtmuseums am Kiekeberg mit Agrarium und Außenstellen,
- über Ausflugsziele im Regionalpark Rosengarten.

Seiner Informationsfunktion wird der Landwirtschaftliche Entdeckergarten mit Hilfe eines übergeordneten Leitsystems – bestehend aus einem Info-Pilz und unterschiedlichen Text- und Bildtafeln – gerecht.

### Info-Pilz

Der Info-Pilz, als Abbild eines historischen Milchpilzes, der in den 1950er Jahren die Bevölkerung mit Milch versorgte, dient als zentraler Ausgangs- und Orientierungspunkt für die Besucher.



Zwei Übersichtstafeln vermitteln hier alles Wissenswerte über den Landwirtschaftlichen Entdeckergarten und seine umweltpädagogischen Angebote. Ferner hält der Info-Pilz Informationsmaterial über den Regionalpark Rosengarten und dessen attraktive Ausflugsziele bereit.

## Text- und Bildtafeln

insgesamt 49 Text- und Bildtafeln stellen an 22 über das Areal verteilten Informationspunkten Inhalte bereit:

- **Informationspunkt 1: Landwirtschaftlicher Entdeckergarten**
  - Tafel: Herzlich Willkommen im Landwirtschaftlichen Entdeckergarten



- **Informationspunkt 2: Freilichtmuseum**
  - Tafel: Geschichte lebendig vermitteln!
- **Informationspunkt 3: Agrarium**
  - Tafel: Landwirtschaft und Ernährungsindustrie im Wandel der Zeit
- **Informationspunkt 4: Regionalpark Rosengarten**
  - Tafel: Herzlich Willkommen im Regionalpark Rosengarten
- **Informationspunkt 5: Entdeckerhügel**
  - Tafel: Blickpunkt Region! – Eine langobardische Siedlung am Fuße des Kiekeberg?
  - Tafel: Blickpunkt Region! – Baumschulen prägen das Landschaftsbild
  - Tafel: Blickpunkt Region! – Der Bismarckturm auf dem Kiekeberg
  - Tafel: Blickpunkt Region! – Die Entstehung der Harburger Berge
- **Informationspunkt 6-10: Entdeckertour Obstbau**
  - Tafel: Obstbau um 1850 – Die Streuobstwiese
  - Tafel: Obstbau um 1900 – Systematische Bepflanzung als Vorbote der Industriegesellschaft
  - Tafel: Obstbau heute – Maximaler Ertrag bei buschartiger Züchtung
  - Tafel: Entwicklung des Obstbaus – Regionale Obstbaumkulturen
  - Tafel: Obstbau in der Region – Das Obstanbaugebiet Niederelbe
  - Tafel: Obstbau in der Region – Der Apfel ist die Nummer 1

- **Informationspunkt 11: Schulapfel-Projekt**

- Tafel: Obstbau – Der Deutschen liebste Frucht
- Tafel: Obstbau – Der Apfel und sein Baum
- Tafel: Obstbau – Das Obstanbaugebiet Altes Land
- Tafel: Obstbau – Was ist integrierter Obstbau?
- Tafel: Obstbau – Ernten, Sortieren und Lagern
- Tafel: Obstbau – Der Schulapfel aus dem Alten Land

- **Informationspunkt 12-18: Entdeckertour Viehzucht**

- Informationspunkt 12: Auerochse
  - Tafel: Der Auerochse – Der Vorfahre der Milchkuh
  - Tafel: Der Auerochse – Nutzung der Hörner
  - Tafel: Der Auerochse – Versuch der Nachzucht
- Informationspunkt 13: Fleischkonsum
  - Tafel: 5 Klappentexte – Lasst uns raten: Woher kommt der Sonntagsbraten?
- Informationspunkt 14: Milchkühe
  - Tafel: Milchkühe – Der Wandel zur modernen Hochleistungskuh
- Informationspunkt 15: Zweinutzungsrind
  - Tafel: Drehelement mit 15 Bildtafeln zum Thema Milchrind / Fleischrind / Zweinutzungsrind
- Informationspunkt 16: Kälberglu
  - Tafel: Kälberglu – Haltungsbedingungen moderner Landwirtschaftsbetriebe
- Informationspunkt 17: Milchkonsum
  - Tafel: 5 Klappentexte – Die Milch macht's
- Informationspunkt 18: Melkstand
  - Tafel: Melkstand – Weißt Du, was ein mobiler Melkstand ist?
  - Tafel: Melkstand – Weißt Du wie ein mobiler Melkstand funktioniert?
  - Tafel: Melkstand – Weißt Du, ab wann eine Kuh eine Kuh ist?
  - Tafel: Melkstand – Weißt Du wie der Alltag einer Kuh aussieht?
  - Tafel: Kurz informiert! – Die Milchkuh
  - Tafel: Kurz informiert! – Ohrmarke
  - Tafel: Kurz informiert! – Energiequelle für die Milchkuh: Kraftfutter
- **Informationspunkt 19-22: Ackerbau**
  - Tafel: Getreideanbau – Getreidearten
  - Tafel: Getreideanbau – Multifunktionspflanzen
  - Tafel: Nachwachsende Rohstoffe - Energiepflanzen
  - Tafel: Gemüseanbau – Konventionell oder bio

Die Tafeln bieten neben hochdeutschen Haupttexten auch Zusammenfassungen in Plattdeutsch und Englisch, um sowohl die regionale Verankerung als auch den überregionalen Bezug des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens zu betonen.

Eine einheitliche grafische Gestaltung aller Text- und Bildtafeln, die das Corporate Design des Freilichtmuseums am Kiekeberg aufgreift, unterstützt das Leitsystem in seiner Funktion. Die vielen liebevollen Zeichnungen der regional ansässigen Künstlerin Jutta Kleist runden das Erscheinungsbild vieler Tafeln auf besondere Weise ab.

Die Erfahrungsberichte der Besucher werden schließlich zeigen, ob das Leitsystem nachvollziehbar und umfangreich genug ist.

## 6. Umsetzung des umweltpädagogischen Vermittlungskonzepts

Auf zwei unterschiedlichen Entdeckertouren des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens erfährt der interessierte Besucher heute viel Wissenswertes über Obstbau und Viehzucht. Die Entdeckertouren nehmen ihren Ausgangspunkt am Info-Pilz. Eine Übersichtstafel beschreibt hier den Verlauf der einzelnen Routen.

### 6.1 Der Obstbau (Lerneinheit I)

Folgt der Besucher der Entdeckertour zum Thema Obstbau, begibt er sich auf eine Reise durch dessen Geschichte. Die Tour skizziert die historische Entwicklung anhand paradigmatischer Entwicklungsschritte. Nach Landschaftsgebieten gruppiert, dienen die regionaltypischen Obstbaumsorten als Repräsentanten der Nordheide (Areal im Westen), der Zentralheide (Areal im Osten) und der Winsener Elbmarsch (Areal im Süden). Die historische Dimension zeigt sich dem Besucher in der Struktur der Bepflanzung.

Der Route folgend, trifft der Besucher zunächst an Station Nr. 1 auf einen schmalen Streifen Streuobstwiese, einer für die Mitte des 19. Jahrhunderts typischen Obstanlage. Weiter führt die Entdeckertour entlang folgender Stationen:

Station 2: Obstbau um 1900 – Systematische Bepflanzung als Vorbote der Industriegesellschaft

Station 3a: Obstbau heute – Maximaler Ertrag bei buschartiger Züchtung

Station 3b: Obstbau heute – Schulpfelf-Projekt

Station 4: Entwicklung des Obstbaus – Regionale Obstbaumkulturen

Station 5: Obstbau in der Region – Das Obstanbaugebiet Niederelbe

Station 6: Obstbau in der Region – Der Apfel ist die Nummer 1

**Obstbau.**

**Der Schulpfelf aus dem Alten Land**

Seit 2006 werden Kinder in Schulen und Kindergärten an der Niederelbe mit ihrem täglichen Schulpfelf aus dem Alten Land versorgt. Die Eltern abonnieren das Obst zu einem Festpreis von 20 Euro je Kind und Schulhalbjahr (Stand 2012).

Die Äpfel werden zu Beginn der Woche ausgeliefert und jeden Morgen unter den Schülern verteilt. Alle vier Wochen wird die Apfelsorte gewechselt. Neben gängigen Sorten wie Elstar, Jonagold oder Holsteiner Cox kommen auch weniger bekannte Sorten wie Gravensteiner, Alkmene oder Delbarsivale in die Kiste. Auf diese Weise lernen die Schüler unterschiedliche Apfelsorten und deren Geschmack kennen.

Organisiert wird das Schulpfelfprogramm vom Förderverein Integriertes Obst aus dem Alten Land e.V. Nähere Informationen finden Sie unter [www.schulpfelf.de](http://www.schulpfelf.de).

**De Schoolappel ut Ootland**

Vun 2006 an kriegt Kinner in Scholen un Kinnersgortens in Ootland jeden Dag en Appel. De Ootern betahlt dorfor 20 Euro för en half Jahr. An'n Anfang vun de Week wart levert un jeden Dag verdeilt. Alle veer Weeken wesselt de Appelsoort - üser Elstar, Jonagold un Cox gift dat ok Gravensteiner, Alkmene oder Delbarsivale. Wenn ji mehr weten wüllt: [www.schulpfelf.de](http://www.schulpfelf.de).

**The "Schulpfelf" from the "Altes Land"**

Since 2006 children in schools and nurseries in and around Hamburg can order a daily "Schulpfelf" for 20 euro for half a school year. Apples are delivered in cardboard boxes to every participating school at the beginning of each school week. About every month a new kind of apples is delivered, teaching the children about different looks and tastes of apples.

This school fruit program is organised by the "Förderverein Integriertes Obst aus dem Alten Land e.V." ([www.schulpfelf.de](http://www.schulpfelf.de)).

**Obst aus dem Alten Land**

www.schulpfelf.de

20 € pro Kind und Schulhalbjahr

QR Code

Die Lerneinheit Obstbau umfasst neben der Entdeckertour auch regelmäßige Rundgänge zu unterschiedlichen Themen, wie der nachfolgende Auszug aus dem aktuellen Programm zeigt:



- **Klimabilanz von Äpfeln auf dem Weg zum Endverbraucher**

Termine: 26.8. und 7.10.2012, 14 Uhr

Es führt Sie der Förderverein Integriertes Obst aus dem Alten Land e.V.

- **Der Landwirtschaftliche Entdeckergarten als Rückzugsgebiet für Dorfflora und -fauna**

Termin: 8.9.2012, 14 Uhr

Es führt Sie unser Museumsgärtner Matthias Schuh.

Bereits während der Umsetzungsphase wurde deutlich, dass die Fläche ein attraktives Jagdrevier für Greifvögel darstellt. Die erhöhten Pflanzpfähle der Obstbäume bieten einen optimalen Blick auf die Beute. Über die Funktion des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens als Rückzugsgebiet für Dorfflora und – Fauna erfährt der Besucher im Rahmen dieses Rundgangs.

- **Gen-Archiv Landwirtschaftlicher Entdeckergarten**

Termin: 7.10.2012, 14 Uhr

Es führt Sie der Pomologe Eckart Brandt.

Auch die Rundgänge beginnen am Info-Pilz und sind kostenlos. Die Termine korrespondieren mit Veranstaltungen in Freilichtmuseum und Agrarium. So finden die Rundgänge ein interessiertes Publikum und bilden ein zusätzliches, attraktives Angebot für Gäste des Museums.

## 6.2 Die Viehzucht (Lerneinheit II)

Einige der bundesweit erfolgreichsten Milchviehzuchtbetriebe liegen im Landkreis Harburg. Technische Innovationen und ein verändertes Konsumverhalten haben die Landwirtschaft stark geprägt. Wurden Kühe in vorindustrieller Zeit noch als Zweinutzungsrinder gezüchtet, die zugleich Fleisch und Milch lieferten, entwickelten sich im Verlauf des 20. Jahrhunderts mit den Fleisch- und Milchviehbetrieben zwei oft unabhängig voneinander arbeitende landwirtschaftliche Zweige.

Die Entdeckertour Viehzucht konzentriert sich inhaltlich auf die Vermittlung paradigmatischer Entwicklungsschritte in der norddeutschen Rindviehzucht. Ausgangspunkt der Entwicklung bildet der seit langem ausgestorbene Auerochse, der als Urahn aller heutigen Rinder gilt. Er begegnet dem Besucher als lebensgroße und stilisierte Stahl-Silhouette an Station Nr. 1 der Entdeckertour.



Station 2, die über den Fleischkonsum informiert, wurde mit Bedacht in unmittelbarer Nähe des Rastplatzes errichtet. Die weiteren Etappen der Entdeckertour behandeln folgende Themen:

Station Nr. 3: Lebensgroße Stahl-Silhouette zweier unterschiedlicher Milchkühe

Station Nr. 4: Mitmachstation (Drehelement) Milchkuh, Fleischrind und Zweinutzungstyp

Station Nr. 5: Modell einer modernen Halteanlage für Kälber (Kälberiglu)

Station Nr. 6: Mitmachstation (Klappentafel) Milchkonsum

### Station Nr. 7: Mobiler Melkstand



Die Entdeckertour Viehzucht ist, da sich das Thema gut dazu eignet, insbesondere auf die Zielgruppe Kinder zugeschnitten. Der kindgerechte Bezug zur Alltags- und Lebenswelt spielt an den einzelnen Stationen und Informationstafeln eine hervorgehobene Rolle. Der besondere Zielgruppen-Fokus wird auf unterschiedliche Weise deutlich:



- Alle Tafeln sind kindgerecht aufbereitet. Sie sind sehr übersichtlich gestaltet und versuchen, Sachverhalte anschaulich und in kurzen Sätzen zu vermitteln. Fortgeführt wurde die Übersetzungen der Informationen ins Plattdeutsche und Englische.
- Alle Stationen sind auf unterschiedliche Weise haptisch wahrnehmbar.
- Die einzelnen Stationen der Entdeckertour Viehzucht wurden in Sichtweite zueinander errichtet, so dass die Kinder ihre Route mit einem immer neuen interessanten Ziel vor Augen gemeinsam mit der Familie oder selbständig erschließen können.

### 6.3 Der Ackerbau (Lerneinheit III)

Der Landwirtschaftliche Entdeckergarten bietet insgesamt vier Versuchsfelder zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten des Ackerbaus. Sie bilden unter anderem die Basis für spannende und eindrucksvolle Unterrichtseinheiten.

Für junge Besucher und heranwachsende Konsumenten sind die Versuchsfelder Experimentierflächen, die die Möglichkeit bieten, zentrale Sachverhalte der Lebensmittelproduktion direkt am Ort der Erzeugung zu begreifen. Sie bieten damit eine ideale Plattform, Unterrichtsinhalte innovativ und mit allen Sinnen zu vermitteln. Die Arbeit auf den kleinen Ackerflächen, die regelmäßig bestellt, das heißt gepflügt, eingesät, geerntet, und gepflegt werden, ist wichtiger Bestandteil des pädagogischen Programms und erfolgt unter Anleitung des Museumsgärtners, des verantwortlichen Landwirts und ehrenamtlicher Helfer.



Erwachsene Besucher erfahren die Versuchsfelder hauptsächlich als Anschauungsobjekte, an deren Rändern Tafeln über folgende Themenschwerpunkte informieren:

#### **Versuchsfeld 1: Getreideanbau – Getreidearten**

Auf Versuchsfeld 1 werden Getreidearten wie Roggen, Weizen, Gerste oder Dinkel angebaut. Eine flexible Schautafel erläutert die jeweils kultivierten Sorten und beschreibt deren Entwicklungsgeschichte und heutigen Verwendungszweck.

#### **Versuchsfeld 2: Multifunktionspflanzen**

Versuchsfeld 2 bietet Multifunktionspflanzen wie beispielsweise Mais oder Zuckerrüben eine Plattform. Aufgrund ihrer vielfältigen Einsatzmöglichkeiten haben diese Arten im Verlauf ihrer Entwicklungsgeschichte die Welt erobert.

### **Versuchsfeld 3: Nachwachsende Rohstoffe - Energiepflanzen**

Der globale Klimawandel und knappe Rohstoffressourcen fordern immer nachdrücklicher umweltverträgliche und alternative Energiequellen. Begriffe wie Bioenergie, regenerative Energie oder Alternativenergie gewinnen Schlagwortcharakter, denn sie sind Ausdruck eines gesellschaftlichen Umdenkprozesses und einer zeitgemäßen, nachhaltigen Energiepolitik. Mit Raps, Zuckerrüben und anderen Pflanzenarten präsentiert das dritte Versuchsfeld wechselweise traditionelle Nutzpflanzen, die mittlerweile als Energiespender eine neue Verwendung finden.

### **Versuchsfeld 4: Gemüseanbau – Konventionell oder bio**

Versuchsfeld 4 bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ein Gemüsebeet – gemeinsam mit Erziehern und unter Anleitung eines Museumsgärtners – im Rahmen eines Kooperationsprojektes, d. h. über einen längeren Zeitraum hinweg, zu bewirtschaften. Das benötigte Saatgut wird durch die Behr AG, einen Kooperationspartner der Erlebniswelt Landwirtschaft, bereitgestellt.

## 6.4 Pädagogische Vernetzung mit Freilichtmuseum und Agrarium

Weitere praktische wie theoretische Vertiefung erhalten die drei Lerneinheiten des Landwirtschaftlichen Entdeckergarten – Obstbau (I), Viehzucht (II) und Ackerbau (III) – im Agrarium mit seinen vielfältigen Vermittlungsansätzen rund um die Themen Landwirtschaft und Ernährungsindustrie.

Die museumspädagogischen Angebote des Agrariums wurden noch vor Eröffnung des Ausstellungshauses im April 2011 als außerschulischer Lernort nach Kriterien der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ (2005–2014) ausgezeichnet. Eine im Rahmen des BNE-Programms eigens durch das Museum eingestellte Lehrkraft entwickelt und führt Angebote nach BNE-Standard durch.

Folgende Angebote des Agrariums vertiefen die Inhalte der Lerneinheit **Viehzucht**:

### Museumspädagogik

- Fühlen und Schmecken: Der Apfel- und Milchtest
- Woher kommt die Milch: Moderne Milchwirtschaft
- Industrielle Milchverarbeitung: Milchgewinnung und Laboruntersuchung

### Exkursionen

Exkursionen, die durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut werden, bieten Interessierten den direkten Blick hinter die Kulissen eines modernen landwirtschaftlichen Betriebes oder eines Lebensmittelproduzenten. 2012 werden folgende Exkursionen angeboten:

- **Hof Dallmann (Vorzugsmilchbetrieb)**  
Termine: 19.8. und 23.9.2012
- **Landwirtschaftliches Bildungszentrum Echem**  
Termine: 21.7. und 28.10.2012
- **BioEN Nord (Biogasanlage zur Verwertung von Lebensmittelabfällen)**  
Termine: 12.8. und 21.10.2012

Die Lerneinheit **Ackerbau** wird durch folgende Angebote des Agrariums weiterführend behandelt:

### Museumspädagogik

- Das Gold der Heide: Kartoffelanbau und Kartoffelverarbeitung
- Pflügen, Säen, Ernten: Anbau und Verarbeitung des Getreides
- Bodenschatz: Was wächst auf Marsch-, Geest- und Moorboden

### Lehrküche

Im Anschluss an die Arbeit auf einem Versuchsfeld bietet sich in der modernen Lehrküche des Agrariums die Möglichkeit, Lebensmittel direkt zu verarbeiten. Engagierte und praktisch versierte Landfrauen vermitteln Grundkenntnisse des Kochens oder den kritischen Umgang mit Fertigprodukten.

## **6.5 Projektstatus Freiluftklassenzimmer**

Die im Projektantrag des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens detailliert ausgearbeiteten Bildungsangebote für Schulklassen stoßen grundsätzlich auf ein reges Interesse der Lehrkräfte. Auch die erst kürzlich erfolgte Umstellung auf Ganztagsbetreuung unter anderem in Niedersachsen und Hamburg schafft optimale Voraussetzungen für eine starke Angebotsnachfrage.

Zum aktuellen Zeitpunkt sieht die Realität noch anders aus. Strukturelle Schwierigkeiten lassen Bildungseinrichtungen schnell an Grenzen in der Vermittlungsarbeit stoßen. Bedenkt man, dass einer Klasse für einen Ausflug am Nachmittag lediglich ein Zeitrahmen von 1,5 Stunden zur Verfügung steht, wird deutlich, warum durchaus zeitintensive Kooperationsprojekte, die wiederholte Besuche des kooperierenden Museums bedingen, für viele Schulen derzeit keine alternative Betreuungsform darstellen.

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg reagiert auf diesen Sachverhalt, indem es eigene museumspädagogische Angebote den aktuellen Rahmenbedingungen der Schulen anpasst. Klar abgrenzbare Module entstehen, die sich besser in den Schulalltag integrieren lassen. Langfristiges Ziel bleibt jedoch die Umsetzung der Kooperationsvorhaben wie im umweltpädagogischen Konzept des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens vorgestellt. Zwischenzeitlich obliegt die Pflege der Versuchsfelder Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Landwirtschaft und ehrenamtlich Engagierten des Freilichtmuseums am Kiekeberg.

## 7. Umsetzung des ökologischen Konzepts (Kurzbericht)

Der Landwirtschaftliche Entdeckergarten wurde nach Vorgaben eines bundesweit ersten biozertifizierten und integrierten Parkplatzkonzepts errichtet. Danach erweitert das Konzept die Stellplatzkapazitäten des Museums unter Berücksichtigung moderner Anforderungen an den Natur- und Umweltschutz. Die überwiegende Zahl temporärer Stellplätze, die nur an Tagen eines hohen Besucheraufkommens eingesetzt werden, wurde in ungebundener Bauweise angelegt. Niederschlag kann auf diese Weise jederzeit problemlos versickern, auch, weil Schadstoffe über eine besondere Technik – einen Leichtflüssigkeitsabschneider mit Schlammfang – aufgefangen werden.



Wichtiger Bestandteil des ökologischen Konzepts ist auch die umfangreiche Obstbaumbepflanzung des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens. Wie schon an anderer Stelle deutlich wurde, dient er damit als Gen-Archiv und dem Erhalt der Sortenvielfalt. Gleichzeitig leistet der Garten in dieser Funktion einen wichtigen Beitrag zur landwirtschaftlichen Forschung.

Darüber hinaus bietet der Landwirtschaftliche Entdeckergarten unter anderem durch die ursprüngliche und naturnahe Heckenbepflanzung ein wichtiges Rückzugsgebiet für die heimische Flora und Fauna.

## **8. Umsetzung des Sozialkonzepts (Kurzbericht)**

Zum aktuellen Zeitpunkt obliegt die Hauptverantwortung zur Pflege des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Landwirtschaft/Garten/Aufsicht des Freilichtmuseums am Kiekeberg.

Tatkräftige Unterstützung erhalten diese durch die Kolleginnen und Kollegen einer Außengruppe der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gGmbH, die durch ihre regelmäßigen Tätigkeiten auf dem Museumsbauernhof Wennerstorf umfassend mit landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut sind. Seit Beginn des Zertifizierungsprozesses nach Bioland-Richtlinien im Juni 2012 trägt der Museumsbauernhof Wennerstorf die Verantwortung für Pflege aller Obstbäume und Erntearbeiten.

Im Weiteren übernimmt ein kleines Team ehrenamtlicher Helfer die Betreuung der Versuchsfelder. Zeitweise wird die Arbeit auf dem gesamten Gartengelände durch ein ABM-Projektteam des Museums unterstützt.

## 9. Kommunikation

Der Landwirtschaftliche Entdeckergarten wird seit 2008 – also seit Beginn der PR- und Marketingarbeit zur Erlebniswelt Landwirtschaft im Freilichtmuseum am Kiekeberg – als eigenständiges Projekt der Museumserweiterung kommuniziert.

### 9.1 Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Unterschiedliche PR-Maßnahmen begleiten das Projekt. Als Wichtigste sind zu nennen:

#### Info-Brief

Im Zuge der Aufbauphase wurden alle Förderer, Kooperationspartner und wichtigen Entscheidungsgremien in 17 Ausgaben eines hochwertig gestalteten Info-Briefs über den aktuellen Entwicklungsstand des Projektes informiert.

#### Offizielle Pressetermine

Gezielt lancierte Presstetermine sind weitere wichtige Maßnahmen der projektbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit. Dabei wurden die Obstbaumbepflanzung und die Eröffnungsfeier des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens als Aufhänger für PR-wirksame Presseveranstaltungen genutzt zu denen lokale Politiker, Projektbeteiligte und Gäste geladen waren (Anlage 4: Auszug Presseecho Landwirtschaftlicher Entdeckergarten).



Der Landwirtschaftliche Entdeckergarten wurde von Bürgermeister Dietmar Stadie, Museumsdirektor Prof. Dr. Rolf Wiese, Stiftungsratsvorsitzende Heike Meyer, Landrat Joachim Bordt, Fördervereinsvorsitzenden Heiner Schönecke, MdL und Karsten Behr, Bingostiftung eröffnet.

### **Marketing-Kooperation**

2013 ist das Freilichtmuseum am Kiekeberg Projektpartner der Internationalen Gartenschau in Hamburg. Im Rahmen dieser Kooperation erfolgen bereits heute gemeinsame Marketingmaßnahmen in die auch der Landwirtschaftliche Entdeckergarten einbezogen ist.

### **TV-Beiträge**

Am 7. Oktober 2012 war der Landwirtschaftliche Entdeckergarten Produktionsstätte für das TV-Format Bingo! Die Umweltlotterie.



Mit der Fertigstellung des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens wird sich die Öffentlichkeitsarbeit zukünftig an aktuellen Themen orientieren, die sich beispielsweise aus neuen Angeboten oder jahreszeitlichen Attraktionen ergeben. Eine klare Ansprache der unterschiedlichen Zielgruppen ist dabei von großer Bedeutung für die langfristige Präsenz des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens in den Medien.

### **9.2 Printmedien und Publikationen**

Der Landwirtschaftliche Entdeckergarten gelangt auch über die klassischen Druckerzeugnisse des Freilichtmuseums am Kiekeberg in die öffentliche Wahrnehmung. Dazu zählen:

#### **Veranstaltungskalender 2013**

2013 präsentiert sich der Landwirtschaftliche Entdeckergarten auf einer eigenen Seite im hauseigenen Veranstaltungskalender. Die Auflagenzahl des Kalenders liegt jährlich bei 200.000 Stück.

#### **Kurzführer**

Bereits vor seiner Eröffnung wurde der Landwirtschaftliche Entdeckergarten in den Kurzführer des Museums aufgenommen, den jeder Besucher kostenlos an der Kasse erhält (Anlage 5: Kürzführer).

### **Handzettel**

Ein Handzettel, der regelmäßig aktualisiert wird und an der Kasse wie am Info-Pilz ausliegt, weist auf aktuelle Führungen, Rundgänge und sonstige Aktionen des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens hin (Anlage 6: Handzettel).

### **Begleitband zur Eröffnung des Agrariums**

Mit der Eröffnung des Agrariums ist in der hauseigenen Schriftenreihe des Freilichtmuseums am Kiekeberg ein umfangreicher Begleitband zur Ausstellung erschienen. Der Landwirtschaftliche Entdeckergarten wird hier in einem eigenen Kapitel vorgestellt (Anlage 7: Aufsatz).

### **Projektdokumentation**

Die Projektdokumentation zum Landwirtschaftlichen Entdeckergarten erscheint voraussichtlich im Herbst 2012 als eigener Band der Schriftenreihe des Freilichtmuseums am Kiekeberg.

### **Rallyebogen**

Derzeit in der Entwicklungsphase befindet sich ein Rallyebogen für Kinder und Jugendliche zur Lerneinheit Viehzucht. Zukünftig soll er Schulklassen und alle anderen eifrigen Forscher bei der Erkundung des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens unterstützen. Weitere Rallyebögen für die Entdeckertouren Obstbau und Ackerbau sind geplant.

### **Informationsmaterial für Lehrer**

Speziell für Lehrer hält das Freilichtmuseum am Kiekeberg derzeit Material bereit, das umfassend über das bestehende pädagogische Gesamtangebot des Museums – und damit auch über das des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens – informiert. Im Rahmen einzelner Beratungsgespräche werden die Inhalte vertiefend erläutert.

### **9.3 Web 2.0 (Homepage, Newsletter, Facebook)**

Bereits mit Beginn der konkreten Planungsphase im Jahr 2008 erhielt der Landwirtschaftliche Entdeckergarten einen eigenen Präsentationsbereich auf der Internetseite des Freilichtmuseums (Anlage 8: Ausschnitt Internetauftritt). Darüber hinaus berichtet der museumseigene Newsletter immer wieder auch über wichtige Entwicklungen und Programme des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens (Anlage 9: Newsletter). Der Newsletter erscheint monatlich und erreicht rund 3.500 Museumsinteressierte.

Die Facebook-Seite des Freilichtmuseums zählt aktuell 664 Freunde und hat damit eine Reichweite von ca. 100.000 Mitgliedern. Auch über dieses Medium wird der Landwirtschaftliche Entdeckergarten publiziert.

## 9.4 Mitarbeiterschulungen

Die Implementierung des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens in die interne Museumskultur ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Eine erste Mitarbeiterschulung im Juli 2012 wurde gezielt für Museumspädagogen und für die Kolleginnen und Kollegen der Buchungszentrale und des Besucherservice durchgeführt. Auch eine offene Führung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stieß auf großes Interesse.



## 10. Kooperationspartner

Eine Reihe starker Kooperationspartner verankern den Landwirtschaftlichen Entdeckergarten nachhaltig in der regionalen Kulturlandschaft. Als solche sind auch die bereits in Kapitel 3.2 vorgestellten externen Berater Eckart Brandt, der Verein Bioland e. V. und der Förderverein Integriertes Obst aus dem Alten Land e. V. zu verstehen.

### 10.1 Regionalpark Rosengarten

Seit Juni 2008 befinden sich die Gemeinden Rosengarten, Neu Wulmstorf, die Samtgemeinde Hollenstedt, die Stadt Buchholz in der Nordheide sowie Teile des Bezirkes Hamburg-Harburg in einem Verbund, der als Regionalpark Rosengarten die Absicht verfolgt, Anwohnern wie Touristen ein attraktives natur- und landschaftsverträgliches Naherholungsangebot zu erschließen und die heimische Wirtschaft zu stärken.

Der Landwirtschaftliche Entdeckergarten dient heimischen Besuchern ebenso wie Touristen als einer der zentralen Ausgangspunkte für Ausflüge in den Regionalpark Rosengarten. Neben aktuellen Veranstaltungstipps erfahren die Gäste am Info-Pilz Wissenswertes über die Region und über den hohen Freizeitwert durch Wander-, Rad- und Reitwege. So unterstützt der Entdeckergarten wichtige touristische Entwicklungen des Landkreises und trägt damit wesentlich zur Breitenwirkung der Region bei. Zu den folgenden Schwerpunkten liegen am Info-Pilz Faltblätter aus:

- Radfahren
- Mountainbiking
- Wandern
- Nordic Walking
- Reiten



Zudem verweist die Homepage des Regionalparks Rosengarten auf den Landwirtschaftlichen Entdeckergarten als Startpunkt für Ausflüge in die Region.

## 10.2 igs – Internationale Gartenschau 2013

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg konnte sich als ein Partnerprojekt der Internationalen Gartenschau 2013 qualifizieren. Schon heute profitieren das Museum und damit auch der Landwirtschaftliche Entdeckergarten von gemeinsamen Werbeaktionen.

Die Internationale Gartenschau 2013 in Hamburg-Wilhelmsburg wird vom 26. April 2013 an geöffnet sein. Im Ausstellungsjahr präsentieren sich unter anderem zwanzig touristisch und landschaftlich herausragende Ausflugsziele: Festungen und Parkanlagen, Rosarien und Flusslandschaften, Gartenrouten und Freilichtmuseen. Die zwanzig Partnerprojekte der Gartenschau wurden über einen Wettbewerb ausgewählt und liegen zum größten Teil nur wenige Kilometer von Hamburg entfernt.

## **11. Momentaufnahme und Ausblick**

Deutlich wird bereits heute, dass die Entdeckertouren an besucherstarken Tagen sehr gut angenommen werden. Familien und Einzelbesucher flanieren über das Gelände, studieren die Informationstafeln, stellen sich gemeinsam den Fragen der Drehelemente oder erkunden die umliegende Landschaft von einem Entdeckerhügel aus.

Die jungen Obstbäume des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens entwickeln sich dank des regenreichen Sommers sehr gut. Doch erst die nächsten zwei Jahre werden zeigen, wie stabil der Zustand der Bäume wirklich ist. In jedem Fall stehen sie unter ständiger Beobachtung von Fachleuten wie Eckart Brandt oder dem museumseigenen Gärtner.

Im weiteren Verlauf des Jahres 2012 muss sich die Rasensaat weiter verdichten. Nach aktuellem Entwicklungsstand der Grünflächen kann das geplante Weideland im Herbst 2012 für die Schafe, im Frühjahr 2013 für die Rinder freigegeben werden.

### **Kurzfristige Aufgaben**

Kurzfristig gilt es, die inhaltliche Anbindung des Landwirtschaftlichen Entdeckergartens an Freilichtmuseum und Agrarium zu intensivieren. Grundsätzlich bietet sich eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten. Die Praxis verdeutlicht allerdings – auch bedingt durch die Entfernung des Entdeckergartens zu Museumsgelände und Agrarium – Probleme in den zeitlichen Abläufen.

Zudem muss das Nutzungskonzept des Info-Pilzes ausgebaut werden. Er könnte zukünftig auch als Informationsplattform für regionale und nachhaltig produzierende Betriebe genutzt werden.

### **Mittelfristige Aufgaben**

Mittelfristig gilt es, das Potential der Versuchsfelder als wichtiges Vermittlungselement für die museumspädagogische Arbeit nach BNE-Kriterien (UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“) zu erschließen. Eine große Herausforderung bedeutet es dabei, das museumseigene Angebot weiter an die Strukturen des Bildungswesens anzupassen.

In diesem Zusammenhang erscheint es ebenfalls sinnvoll, Fortbildungseinheiten für Lehramtsstudierende anzubieten. Die Erfahrung mit dem seit Jahren erfolgreich durchgeführten Projekt „Transparenz schaffen“ zeigt immer wieder, dass Lehrkräften heute häufig das nötige Basiswissen „Landwirtschaft“ fehlt, um zeitgemäße Unterrichtseinheiten ausarbeiten zu können. Dieses Fortbildungsangebot soll mittelfristig auch in Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg durchgeführt werden, die im Mai 2012 für ihr Projekt „Lehrerbildung im Fach Sachunterricht“ durch die Unesco-Kommission ausgezeichnet wurde.

## **Anlagen**

1. Lageplan Landwirtschaftlicher Entdeckergarten
2. Leitbild Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg
3. Auszug Presseecho Förderverein Integriertes Obst aus dem Alten Land e. V.
4. Auszug Presseecho Landwirtschaftlicher Entdeckergarten
5. Kurzführer Freilichtmuseum am Kiekeberg (Beilage Umschlag)
6. Handzettel Landwirtschaftlicher Entdeckergarten (Beilage Umschlag)
7. Aufsatz im Begleitband zur Eröffnung des Agrariums
8. Internetauftritt Landwirtschaftlicher Entdeckergarten
9. Newsletter Freilichtmuseum am Kiekeberg